

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1951**

41 - 1287 Mai 16: Die Kinder Heinrichs des Brühlings verkaufen ihr Gut zu Wasenweiler an Konrad Ederlin um 50 Pfund Pfennige

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

ingesigel ze einer offenunge dis<sup>f</sup> dinges. Dis geschach ze Vriburg in der stat des jares, do man von gottes gebürte zalte ahzeg unde sibem un̄ zwelf hunder<sup>a</sup> jar an deme ander tag nah des heligen cruces tag ze osteran.

41

1287 Mai 16

5 Die Kinder Heinrichs des Brülingers verkaufen ihr Gut zu Wasenweiler an Konrad Ederlin um 50 Pfund Pfennige.

Or. Karlsruhe GLA.: 21/450 (aus dem Archiv der Deutschordenskommende Freiburg)<sup>1</sup>. Stadtsiegel IV eingehängt. Rückvermerk (15. Jh.): Von disen gütern gend uns die Stürmer ze Was[enwiler] 1 fuder wingeltz und ward  
10 uns dirre brief von Jöslin Tegilin und sinem sún, alz wir wechsel mit in taten mit dem hof ze Wangen und si uns darumb gabend daz selb fuder wingeltz mit andern zinsen, damit uns genügt. Auf mit rotem Seidenfaden beigeheftetem Pap.-Streifen (14. Jh.): Dis ist das fuder wingeltes von dem alten Stürmer seligen ze Wasenwiler ab disen nachgesribenen gütern: des ersten sin hus  
15 und hoff und der böngart und ein juchart reban nebend Henni Korntúr in der bigarten und zwelf mannehöwat reban ob Gilg Smit in Verendal und zehen manhöwat reban vor Kintzgen in der Halden under Henni Mutendal und ein juchart reban vor Kintzgen nebend Jeklin Ederlin und sehs manhöwat akkers nebend Henni Meigern vor Kintzgen und ein halb juchart reban  
20 vor dem nidern Grendel ob Finger Hennin seligen.

Wilhelm Corp.altd.OU. 2, 256 n. 897. — Erw. Th. Mayer-Edenhauser, Das Recht der Liegenschaftsübereignung in Freiburg, S. 17 u. 71.

Geschrieben von derselben Hand wie Bd. 1 n. 198.

Alle, die disen brief ansehnt oder hörint lesin, die sun daz wissen, daz  
25 herne Heinrichs sæligen des Brülingers kint mit ir sallúte hant, der nammin hienah stant geschriben, heint verköft allis daz güt<sup>a</sup>, daz sú hatton ze Wasinwiller unde da umbe in den næhsten bænnin, unde heint daz gegeben sú unde die sallúte herne Cünratin Ádirlin umbe fúnfzig pfunt pfeninge, unde sint öch der gewert von ime. Unde beschah daz undir der löbbun ze Friburg  
30 vor geriht mit urteile, da die sallúte seiton uffin irne eit, daz es den kinden bessir wære getân denne vermitten. Unde sint dis die sallúte: her Friderich Zan, Cünrat der Doler unde Heinrich der Winter. Unde harúbir ze eime urkúnde so ist dierre brief besigilt mit der burger ingisigel, unde wart der gegeben, do man zalt von gottes gebürt zwelf hundirt jar unde sibirú unde  
35 ahzig an dem fritage nah der uffart. Unde warin haran: her Reinbot der schultheiz, her Johans der Morser, her Hug von Munzingen, her Dietrich von Túsilingen, her Johans Snewili, Johans von Munzingen in der Núwenburg, Abreht der Rintköf, Staehilli, Gotfrit von Herdirne, Johans von Túsilingen, Heinrich Aedirli<sup>b</sup>, Heinrich der Müller, her Húpschman unde andir lút genúge.

40 40 f s verbessert

41 a vor güt ein l (?) anradiert b e über dem A

<sup>1</sup> Über den Besitz der Deutschordenskommende Freiburg zu Wangen vgl. Poinsigno 1, Odungen und Wüstungen im Breisgau, in ZGORh. NF. 2, 472.